



ZVR-Zahl 603819048

Gradenegg 8a / 9556 Liebenfels

Liebenfels, 08. Dezember 2024

GR-Sitzung am 12.12.2024;
TOP 15) und 16) –
(Geplante) Erhöhung der Gebühren bei den
Gebührenhaushalten „Wasserversorgung“
und „Abwasserbeseitigung“ –
Information Gemeindebevölkerung

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Mit 05.12.2024 erging durch die Marktgemeinde Liebenfels die Einladung zur GR-Sitzung am 12.12.2024, um 19.00 Uhr im Schulungs- und Kameradschaftsraum der FF Liebenfels.

Die [Tagesordnung](#) der oa. GR-Sitzung ist auf der Homepage der Marktgemeinde Liebenfels einsehbar.

Bei den TOP 15) und 16) soll über eine Erhöhung der Gebühren in den Gebührenhaushalten „Wasserversorgung“ (Wasserbereitstellungs- und Wasserbezugsgebühr) und „Abwasserbeseitigung“ (Kanalbereitstellungs- und Kanalbenutzungsgebühr) durch eine Indexanpassung debattiert und abgestimmt werden.

Die **A-L spricht** sich bereits jetzt im Vorfeld **klar und entschieden gegen eine Gebührenerhöhung** (durch eine Indexanpassung) **aus** und begründet dies wie folgt:

1. Berechnung Gebührenerhöhungen:

Durch die A-L erging an die Gemeindebevölkerung am 03.12.2024 eine [Information zu den Gebührenhaushalten](#) (Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung, Müllbeseitigung) der Marktgemeinde Liebenfels, inkl. einem Vergleich mit drei anderen Gemeinden im Bezirk St. Veit/Glan.

In dieser Übersicht wurden ua. auch die aktuellen Gebühren der Marktgemeinde Liebenfels aufgelistet und in zwei Berechnungsbeispielen dargelegt (anbei die Zusammenfassung daraus):

| Liebenfels | Gebühren | Beispiel Haushalt 1 120 m ³ Wasser/Kanal 120 Liter Mülltonne | Beispiel Haushalt 1 180 m ³ Wasser/Kanal 240 Liter Mülltonne |
|--|----------|---|---|
| Kanalbereitstellungsgebühr je BWE *) (jährlich) | € 111,89 | € 111,89 | € 111,89 |
| Kanalbenützungsgebühr je m ³ (jährlich) | € 1,44 | € 172,80 | € 259,20 |
| je Abfuhr 120 Liter Tonne | € 7,-- | € 84,-- | --- |
| je Abfuhr 240 Liter Tonne | € 12,20 | --- | € 146,40 |
| Wasserbereitstellungsgebühr je BWE *) (jährlich) | € 56,70 | € 56,70 | € 56,70 |
| Wasserbezugsgebühr je m ³ (jährlich) | € 0,76 | € 91,20 | € 136,80 |
| Gesamtkosten Haushalt | --- | € 516,59 | € 710,99 |

Anmerkungen:

*) BWE = 1 Bewertungseinheit, 100 m² Wohnfläche (Liebenfels)

In der GR-Sitzung am 03.10.2024 wurde in der Antwort des Bgm. Köchl zur ersten Wortmeldung der A-L zum 1. NVA 2024 darauf hingewiesen, dass im Gegensatz zu anderen Gemeinden im Bezirk St. Veit/Glan die Marktgemeinde Liebenfels sehr, sehr niedrige Wasser- und Kanalgebühren haben und es **in den letzten 15 Jahren** (außer eine kleine Erhöhung beim Wasser) **keine Erhöhungen gegeben habe**.

Die letzten Anpassungen erfolgten

- für die **Wasserversorgung** im Oktober 2018 (gültig ab **01.01.2019**) gem. RIS;
- für die **Abwasserbeseitigung** im Feber 2008 (gültig ab **01.04.2008**) gem. übermittelter Verordnung der Marktgemeinde Liebenfels (*nach Ersuchen der A-L, da nicht im RIS verfügbar, Anm. dazu, hier erfolgte eine Korrektur der Gebühren „nach unten“*).

Zieht man nun eine **Indexanpassung** (gem. dem [Wertsicherungsrechner \(Verbraucherpreisindex\)](#) der Statistik Austria) in Betracht, würde dies eine **prozentuelle Erhöhung der Gebühren** bei der **Wasserversorgung** (VBI 2015 – Jänner 2019 – Oktober 2024) in der **Höhe von 27,2 %** und bei der **Abwasserbeseitigung** (VBI 2005 – April 2008 – Oktober 2024) in der **Höhe von 52,5 % bedeuten!**

Nimmt man nun die oa. **Indexanpassung als Grundlage**, würden sich aufgrund dieser **folgende Kostensteigerungen** für die oa. beiden Beispielhaushalte ergeben:

| Liebenfels | Gebühren | Beispiel Haushalt 1 120 m ³ Wasser/Kanal 120 Liter Mülltonne | Beispiel Haushalt 1 180 m ³ Wasser/Kanal 240 Liter Mülltonne |
|--|----------|---|---|
| Kanalbereitstellungsgebühr je BWE *) (jährlich) | € 170,63 | € 170,63 | € 170,63 |
| Kanalbenutzungsgebühr je m ³ (jährlich) | € 2,20 | € 264,-- | € 396 |
| je Abfuhr 120 Liter Tonne | € 7,-- | € 84,-- | --- |
| je Abfuhr 240 Liter Tonne | € 12,20 | --- | € 146,40 |
| Wasserbereitstellungsgebühr je BWE *) (jährlich) | € 72,12 | € 72,12 | € 72,12 |
| Wasserbezugsgebühr je m ³ (jährlich) | € 0,97 | € 116,40 | € 174,60 |
| Gesamtkosten Haushalt | --- | € 707,99 | € 959,75 |
| Differenz durch die Gebührenerhöhung | | € 190,56 | € 248,76 |

Anmerkungen:

*) BWE = 1 Bewertungseinheit, 100 m² Wohnfläche (Liebenfels)

Somit würde die **monatliche Erhöhung** im Durchschnitt bei den beiden oa. Beispielhaushalten **~ 37 % bzw. ~ 35 % betragen!**

Eine Indexanpassung in dieser Höhe ist jedoch bei den Gebühren für die Abwasserbeseitigung nicht möglich, da gem. dem K-GKG ([Kärntner Gemeindekanalisationsgesetz](#)), LGBI. Nr. 62/1999 i.d.g.F., § 25, Abs (2), festgelegt ist:

(2) *Kanalgebühren dürfen geteilt für die Bereitstellung der Kanalisationsanlage und für die Möglichkeit ihrer Benützung (Bereitstellungsgebühr) einerseits und für die tatsächliche Inanspruchnahme der Kanalisationsanlage (Benützungsgebühr) andererseits ausgeschrieben werden. Werden die Kanalgebühren nach der **Bereitstellungsgebühr** und der **Benützungsgebühr geteilt ausgeschrieben**, hat das **Gebührenaufkommen aus der Benützungsgebühr zumindest 50 v. H. des gesamten Aufkommens an Kanalgebühren zu betragen.***

Anm.:

Die gleiche Regelung gilt auch für die Wasserversorgung gem. dem K-GVWG, § 25, Abs. (2)

Sieht man sich beim [VA 2025](#), Seite 185 die angeführten Kosten für die Benützungs- und Bereitstellungsgebühren an, erkennt man, dass diese **knapp über 50 v. H.** liegen:

| | | MVAG | | VC QU | Ergebnisvoranschlag | | |
|-----------------|---|------|------|-------|---------------------|-------------------|-------------------|
| | | EH | FH | | VA 2025 | VA 2024 | RA 2023 |
| 851 | Betriebe der Abwasserbeseitigung | | | | | | |
| 851000 | Abwasserbeseitigung | | | | | | |
| | Operative Gebarung | | | | | | |
| 2/851000/813000 | Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (Kapitaltransfers) | 2127 | | | 197.600,00 | 197.200,00 | 196.518,85 |
| 2/851000/823000 | Habenzinsen | 2131 | 3131 | 14 | 400,00 | 400,00 | 345,60 |
| 2/851000/852100 | Benützungsgebühren | 2113 | 3113 | 12 | 171.000,00 | 171.000,00 | 173.617,84 |
| 2/851000/852200 | Bereitstellungsgebühren | 2113 | 3113 | 12 | 170.000,00 | 170.000,00 | 162.777,69 |
| 2/851000/860000 | Tilgungszuschüsse vom Bund (KPC-Zinsanteil) | 2121 | 3121 | 15 | 100.800,00 | 127.300,00 | 207.179,45 |
| 2/851000/862000 | Transfers von Gemeinden (BZ für Rückzlg. Inn.Darl.) | 2121 | 3121 | 15 | 0,00 | 0,00 | 166.300,00 |
| 2/851000/862001 | Transfers von Gemeindeverbänden | 2121 | 3121 | 15 | 0,00 | 36.900,00 | 12.404,61 |

Somit geht die A-L bei ihren Berechnungen davon aus, dass mit einer **durchschnittlichen Erhöhung von ~ 17,5 % zu rechnen sein** wird! Dies würde für die beiden oa. Beispielhaushalte eine **monatliche Erhöhung von ~ € 7 bzw. ~ € 10** bedeuten!

Somit kann sich **jeder Gemeindebürger selbst ausrechnen**, wie er bei einer Erhöhung der Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsgebühren von ~ 17,5 % im Monat bzw. Jahr **mehr bezahlen wird müssen!**

2. Gesetzliche Grundlagen:

Die gesetzlichen Grundlagen für die Wasserversorgung bzw. für die Abwasserbeseitigung bilden ua. dass

- K-GWVG ([Kärntner Gemeindewasserversorgungsgesetz](#)), LGBI. Nr. 107/1997 i.d.g.F.
- K-GKG ([Kärntner Gemeindekanalisationsgesetz](#)), LGBI. Nr. 62/1999 i.d.g.F.

Im **K-GWVG, 4. Abschnitt (Wasserbezugsgebühren)** ist ua. angeführt:

§ 23 (Ausschreibung), Absatz (2):

„(2) Erfolgt die Versorgung der Bevölkerung mit gesundheitlich einwandfreiem Trinkwasser sowie mit Nutz- und Löschwasser im Gemeindegebiet oder in Teilen davon **nicht durch Einrichtungen der Gemeinde**, wird die Gemeinde ermächtigt, für die **Bereitstellung und tatsächliche Inanspruchnahme** dieser Einrichtungen **Wasserbezugsgebühren auszuschreiben**. Abgabenschuldner sind in diesem Fall die Eigentümer der baulichen Anlagen oder der Grundstücke, die an die Wasserversorgungsanlage angeschlossen sind.“

§ 24 (Höhe), Absatz (1) und (2):

- „ (1) Wenn die Wasserversorgung **nicht durch die Gemeinde** besorgt wird, sind der **Berechnung der Gebühr die der Gemeinde erwachsenden Kosten zugrunde zu legen.**“
- (2) Die **Wasserbezugsgebühren** dürfen geteilt für **die Bereitstellung der Wasserversorgungsanlage** und für die Möglichkeit ihrer Benützung (Bereitstellungsgebühr) einerseits und für die **tatsächliche Inanspruchnahme der Wasserversorgungsanlage** (Benützungsgebühr) andererseits ausgeschrieben werden. Das **Gebührenaufkommen aus der Benützungsgebühr hat zumindest 50 v. H. des gesamten Aufkommens an Wasserbezugsgebühren zu betragen.**“

Im **K-GWVKG, 4. Abschnitt (Kanalgebühren)** ist ua. angeführt:

§ 24 (Ermächtigung), Absatz (2):

- „(2) Erfolgt die Sammlung, Ableitung, Reinigung, Behandlung oder Beseitigung der im Gemeindegebiet oder in Teilen davon anfallenden Abwässer **nicht durch Einrichtungen der Gemeinde**, wird die Gemeinde ermächtigt, für die **Bereitstellung** und **tatsächliche Inanspruchnahme** dieser Einrichtungen **Kanalgebühren** auszuschreiben. Abgabenschuldner sind in diesem Fall die Eigentümer der Gebäude oder der befestigten Flächen, deren Abwässer entsorgt werden.“

§ 25 (Höhe), Absatz (2):

- „ (1) Erfolgt die **Entsorgung der Abwässer** nicht durch Gemeindeeinrichtungen, sind der Berechnung der Kanalgebühren die **der Gemeinde tatsächlich erwachsenen Kosten zugrunde zu legen.**“
- (2) **Kanalgebühren** dürfen geteilt für die **Bereitstellung der Kanalisationsanlage** und für die Möglichkeit ihrer Benützung (Bereitstellungsgebühr) einerseits und für die **tatsächliche Inanspruchnahme der Kanalisationsanlage** (Benützungsgebühr) andererseits ausgeschrieben werden. Werden die Kanalgebühren nach der Bereitstellungsgebühr und der Benützungsgebühr geteilt ausgeschrieben, hat das **Gebührenaufkommen aus der Benützungsgebühr zumindest 50 v. H. des gesamten Aufkommens an Kanalgebühren zu betragen.**

3. Tatsächliche Kosten (Einnahmen/Ausgaben):

Da gem. den oa. gesetzlichen Vorgaben, bei der Berechnung der Kanal- und Wassergebühren durch die **Gemeinde nur die tatsächlich erwachsenen Kosten zugrunde zu legen sind**, hat sich die A-L auch diesen Bereich näher angesehen.

Gem. RA 2023 weisen die Gebührenhaushalte der Marktgemeinde Liebenfels nachstehende (*jährliche*) **Einnahmen** durch die Vorschriften an die Gemeindebürger (= **Benützungs- und Bereitstellungsgebühren**), sowie **Rücklagen** (gem. RA 2023) auf:

| Liebenfels | Einnahmen | Rücklagen |
|---------------------|---------------------|-----------------------|
| Abwasserbeseitigung | € 329.347,70 | € 826.145,16 |
| Wasserversorgung | € 183.783,14 | € 161.866,66 |
| Müllbeseitigung | € 211.982,72 | € 141.798,93 |
| Gesamt | € 725.113,56 | € 1.129.810,75 |
| je Einwohner | € 212,96 | € 331,81 |

Legt man auf Basis des RA 2023 durch die **geplante Gebührenerhöhung** bei den Einnahmen eine **17,5 % Erhöhung** zugrunde würde dies für die Marktgemeinde Liebenfels nachstehende **Mehreinnahmen im Haushaltsbudget** bedeuten:

| Liebenfels | Einnahmen | Mehreinnahme bei 17,5% |
|---------------------|---------------------|------------------------|
| Abwasserbeseitigung | € 386.983,55 | € 57.635,85 |
| Wasserversorgung | € 215.945,19 | € 32.162,05 |
| Müllbeseitigung | € 211.982,72 | € 0,-- |
| Gesamt | € 814.911,46 | € 89.797,90 |
| je Einwohner | € 239,38 | € 26,37 |

Bei den Aufwendungen in den Gebührenhaushalten sind, wie in der [Information zu den Gebührenhaushalten](#), Punkt 6), Seite 6 – 7 ausführlich und mit den anderen Gemeinden vergleichend dargelegt, aus Sicht der A-L, **vor allem die verrechneten Personaleinsatzkosten** als **zu hoch zu bewerten**:

| Liebenfels | Summen |
|--|---------------------|
| Personalkosten Abwasserbeseitigung | € 116.713,05 |
| Personalkosten Wasserversorgung | € 50.510,93 |
| Personalkosten Müllbeseitigung | € 21.810,-- |
| Personalkosten Gebührenhaushalte | € 189.033,98 |
| Kosten je Mitarbeiter/Gebührenhaushalte | € 14.541,08 |

Berechnet man die **aufgewendeten Personalkosten** als **prozentuellen Anteil** auf die **Gesamteinnahmen des Gebührenhaushaltes** im **Jahr 2023**, ergibt sich folgendes Bild:

| | |
|--|---------------------|
| Liebenfels | Summen |
| Gesamteinnahmen Gebührenhaushalte | € 725.113,56 |
| Personalkosten Gebührenhaushalte | € 189.033,98 |
| Prozentueller Anteil der Personalkosten | 26,07 % |

Weiters sind die **Personal- und Maschineneinsatzkosten** bei den Gebührenhaushalten in der Marktgemeinde Liebenfels **mindestens doppelt so hoch** wie bei den anderen drei verglichenen Gemeinden, wobei die „erhöhten“ **Kosten** vor allem im Gebührenhaushalt „**Abwasserbeseitigung**“ liegen, wo die Marktgemeinde Liebenfels **~ 3x so hohe Kosten** hat, wie die **Gesamtkosten** der **anderen drei Gemeinden** **zusammengezählt!**

Sieht man sich beim [VA 2025](#), Seite 183 (Wasserversorgung), Seite 185 (Abwasserbeseitigung) und Seite 188 (Müllbeseitigung) die Aufwendungen für die **Personal- und Maschineneinsatzkosten** im Detail an, erkennt man **im VA 2025** das die aufgewendeten Kosten **unvermindert hoch** sind:

| Gebührenhaushalt | Aufwendung | RA 2023 | VA 2025 | Differenz |
|------------------|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Wasser | Pers - Geldbezüge | 12786,42 | 26900,00 | 14113,58 |
| Wasser | Pers - MDL | 2132,48 | 3300,00 | 1167,52 |
| Wasser | Pers - sonst. Nebengebühren | 0,00 | 300,00 | 300,00 |
| Wasser | Pers - DGB Ausgleichfonds | 581,83 | 1200,00 | 618,17 |
| Wasser | Pers - sonst. Dienstgeberbeit. | 2975,20 | 6500,00 | 3524,80 |
| Wasser | Pers - Vergütung Arbeiter | 25635,00 | 34000,00 | 8365,00 |
| Wasser | Pers - Kostenersatz Zentralamt | 6400,00 | 6400,00 | 0,00 |
| Wasser | Mat - Vergütungen Maschinen | 6410,00 | 10000,00 | 3590,00 |
| Wasser | Gesamt Wasser | 56920,93 | 88600,00 | 31679,07 |
| Abwasser | Pers - Geldbezüge | 29834,98 | 48900,00 | 19065,02 |
| Abwasser | Pers - MDL | 4975,81 | 9500,00 | 4524,19 |
| Abwasser | Pers - sonst. Nebengebühren | 0,00 | 700,00 | 700,00 |
| Abwasser | Pers - DGB Ausgleichfonds | 1357,61 | 2200,00 | 842,39 |
| Abwasser | Pers - sonst. Dienstgeberbeit. | 6942,15 | 12500,00 | 5557,85 |
| Abwasser | Pers - Vergütung Arbeiter | 51802,50 | 20000,00 | -31802,50 |
| Abwasser | Pers - Kostenersatz Zentralamt | 21800,00 | 10000,00 | -11800,00 |
| Abwasser | Mat - Vergütungen Maschinen | 33475,00 | 21800,00 | -11675,00 |
| Abwasser | Gesamt Abwasser | 150188,05 | 125600,00 | -24588,05 |
| Müll | Pers - Vergütung Arbeiter | 16410,00 | 15000,00 | -1410,00 |
| Müll | Pers - Kostenersatz Zentralamt | 5400,00 | 5400,00 | 0,00 |
| Müll | Mat - Vergütungen Maschinen | 2980,00 | 3500,00 | 520,00 |
| Müll | Gesamt Müll | 24790,00 | 23900,00 | -890,00 |
| | | 231898,98 | 238100,00 | 6201,02 |

In diesem Zusammenhang verweist die A-L auf die im Haushaltsbudget der Marktgemeinde Liebenfels **erfolgten Mehraufwendungen** im Bereich des **Personalaufwandes seit dem RA 2022** und legt diesen wie folgt dar:

| Liebenfels | Personalaufwand | Differenz zum Vorherigen | Erhöhung in % |
|-----------------------|-----------------|--------------------------|----------------|
| RA 2022 | € 885.754,13 | --- | --- |
| RA 2023 | € 966.921,14 | € 81.167,01 | 9,16 % |
| VA 2024 | € 1.002.300,-- | € 35.378,86 | 3,65 % |
| 1.NVA 2024 | € 1.048.100,-- | € 45.800,-- | 4,57 % |
| VA 2025 | € 1.077.500,-- | € 29.400,-- | 2,81 % |
| Gesamterhöhung | --- | € 191.745,87 | 21,65 % |

Somit ergibt sich bei den **Personalkosten** in einem Berechnungszeitraum von **drei Jahren** (Ende 2022 – Ende 2025) eine **Erhöhung von 21,65 %!**

Sieht man sich die **Instandhaltungskosten** für die **Wasserversorgung** und die **Abwasserbeseitigung** in den **letzten 4 Jahren** (2021 – 2024) ergeben sich folgende Werte:

| Jahr | Instandhaltungskosten Wasser | Instandhaltungskosten Kanal | Quelle |
|---------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| 2021 | € 54.454,45 | € 64.660,42 | RA 2021 |
| 2022 | € 57.896,17 | € 118.460,07 | RA 2022 |
| 2023 | € 68.739,37 | € 140.561,95 | RA 2023 |
| 2024 | € 83.100,-- | € 84.000,-- | 1.NVA 2024 (geplant) |
| Gesamt | € 264.189,99 | € 407.682,44 | |

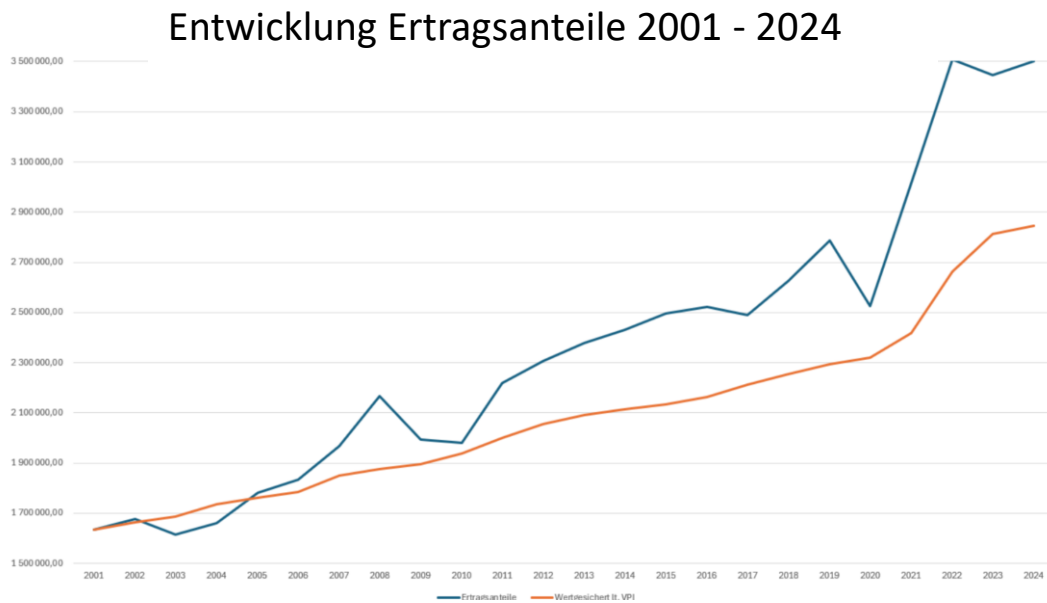
Vergleicht man diese nun mit den „geplanten“ **Instandhaltungskosten im VA 2025** erkennt man, dass bei der Wasserversorgung (€ 80.700,--) diese leicht erhöht sind. Bei der **Abwasserbeseitigung** jedoch sind diese **mit € 265.700,-- massiv erhöht** ausgewiesen und **betragen rund** die Instandhaltungskosten für die **Jahre 2021, 2022 und 2024 zusammen:**

| Liebenfels | Jahre 2021, 2022 und 2024 zusammen | Jahr 2025 |
|------------|------------------------------------|---------------------|
| Kanal | € 267.120,49 | € 265.700,-- |

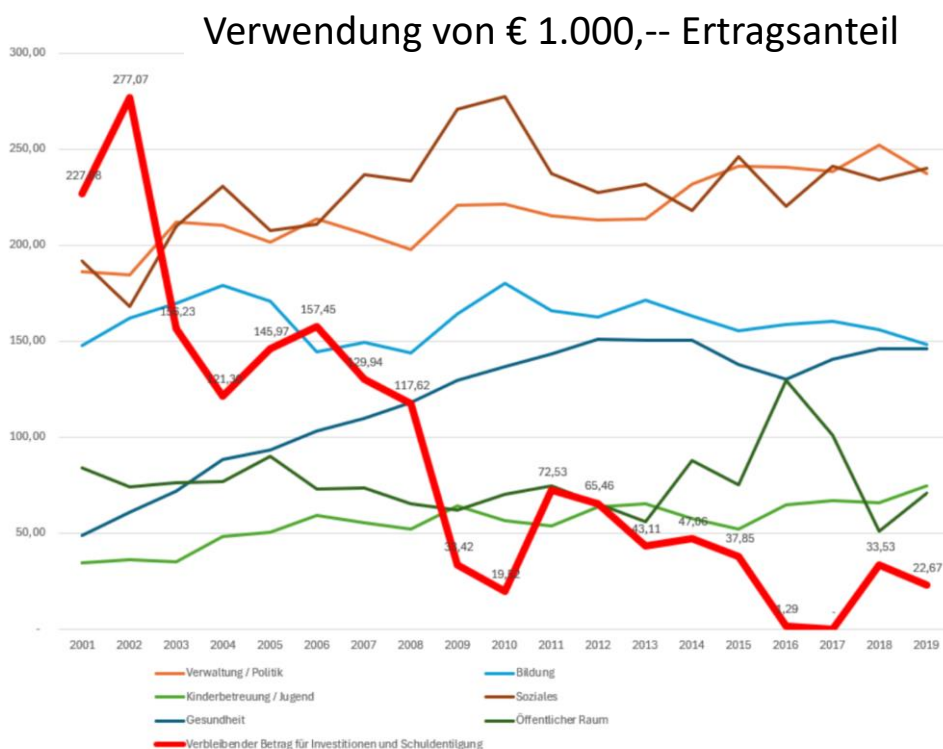
Warum sich die Instandhaltungskosten im VA 2025 so massiv erhöhen sollen, ist (dzt.) für die A-L nicht nachvollziehbar und die A-L möchte nochmals in diesem Zusammenhang auf die die GR-Sitzung vom 13.07.2023, TOP 5 h), Seite 7, vorletzter Absatz (Bericht des Bürgermeisters) verweisen, in welchen durch Bgm. Köchl kundgetan wurde, „... dass **noch mindestens 20 Jahre keine wesentlichen Reinvestitionen in das Kanalisationssystem erforderlich werden.**“

4. Bewertung und Ansicht der A-L:

Sieht man sich die Entwicklung der **Ertragsanteile von 2001 – 2024** an, erkennt man, dass diese für die Marktgemeinde Liebenfels im oa. Zeitraum **mehr als verdoppelt** haben:



Vergleicht man dagegen die **Verwendung der Ertragsanteile**, erkennt man, dass der verbleibende **Betrag für Investitionen und Schuldentilgung** ab dem Jahr 2002 **stetig zurückgegangen ist** bis zum Jahr 2019:



Die A-L glaubt daher und kann sich des Eindruckes nicht erwehren,

- dass durch die oa. **Entwicklung** bei der **Verwendung der Ertragsanteile** (welche aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage zurückgehen werden gem. Medienberichten, wie z.B. [Bericht der Kleinen Zeitung](#) vom 07.12.2024), der Spielraum für **Investitionen** und **Schuldentilgung nicht mehr bzw. nur mehr eingeschränkt gegeben** sein wird.
- bereits jetzt die **Personalkosten** der Marktgemeinde Liebenfels **nicht mehr nur** aus dem **laufenden Betrieb heraus bezahlt** werden können, sondern deren Kostenbedeckung bereits durch die **massive Verrechnung** über die **Gebührenhaushalte erfolgt!**
- dass daher „**unter dem Mantel**“ der **Indexanpassung**, der Gemeindebevölkerung eine „**Steuererhöhung**“ in Form von **Gebührenerhöhungen** in den Gebührenhaushalten „Abwasserbeseitigung“ und „Wasserversorgung“ verordnet werden soll, um mit diesen Geld die **finanzielle Schieflage** im Haushaltsbudget der Marktgemeinde Liebenfels zumindest zum Teil **zu bereinigen**, damit der **laufende Betrieb** noch **aufrechterhalten** werden kann!
- dass es nicht sein kann, dass die **Gemeindebürger** für die Projekte „**Bildungszentrum**“ und „**Amtsgebäude**“ die **Rechnung zahlen müssen**, weil hier „*nicht alles so läuft*“, wie in Wortmeldungen den GR-Mitgliedern in den letzten beiden GR-Sitzungen mitgeteilt wurde bzw. die Umsetzung nicht den mehrheitlich beschlossenen Unterlagen entspricht!
- dass das **Haushaltsbudget** der Marktgemeinde Liebenfels bereits „**kracht wie eine frischgebackene Kaisersemmel**“!

Weiters weist die A-L daraufhin, dass sich **viele Menschen** (auch in der Marktgemeinde Liebenfels) **bereits schwertun**, die **laufenden monatlichen Lebenshaltungskosten** stemmen zu können und diesen Gemeindebürgern jede **noch so kleine Erhöhung von Gebühren** ihre **finanziell angespannte Lage weiter verschlechtern wird!**

Hiezu kommt noch, dass es gem. Berichten in den Medien **ab 01.01.2025 die Energiekosten für die Haushalte wieder steigen** werden (z.B. durch Ende der Strompreisbremse, Auslaufen der reduzierten Elektrizitätsabgabe, Steigerung der Netzentgelte). Hiezu verweist die A-L z.B. auf einen [Onlinebericht der Wiener Zeitung](#) vom 26.11.2024, in welchen auf **Mehrkosten für Haushalte bis zu € 725,--/Jahr** hingewiesen wird!

Auch ist aus Sicht der A-L **nicht verständlich**, dass bei (*jährlichen*) **Einnahmen** von ~ **€ 725.000,--** und **Rücklagen** von ~ **€ 1.130.000,--** (gem. RA 2023) auf **Kosten der Gemeindebürger** eine **Gebührenerhöhung beschlossen** werden soll.

Die A-L ist hier der Ansicht, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde Liebenfels, wie schon von der A-L in der GR-Sitzung am 03.10.2024 gefordert, für den Gemeindehaushalt eine **klare, offene** und vor allem **realistische** Beurteilung bzw. **Analyse der finanziellen Entwicklung** inkl. **möglicher Gegensteuerungsmaßnahmen** durchführen sollte.

Für die A-L bedeuten jedoch **Gegensteuerungsmaßnahmen nicht** die **Belastung der Gemeindebürger** durch den **Beschluss von Gebührenerhöhungen**, sondern vor allem **Bewertung/Beurteilung** von **Einsparungspotenzial** auf der **Ausgabenseite!**

Eine **Gebührenerhöhung** kann und will die A-L für die **Zukunft nicht ausschließen**, jedoch wäre diese Maßnahme **erst nach Ausschöpfung aller** möglichen **Einsparungspotenziale bei den Ausgaben** für diese denkbar!

Im Gegensatz zu anderen Fraktionen im Gemeinderat, **sieht die A-L** auch auf der **Ausgabenseite Einsparungspotenziale**, welche im Bereich der Marktgemeinde Liebenfels umgesetzt werden könnten, wie z.B.

- **Nichtausschöpfung** der gesetzlich zwar **zustehenden Mittel** (z.B. Verfügungsmittel von € 43.700,- gem. VA 2025, Seite 96) bzw. der **verordneten Sitzungsgelder** (€ 36.800,- gem. VA 2025, Seite 85) etc.;
- **Reduzierung von lfd. Kosten** (z.B. Gemeindezeitung, Personal- und Sachaufwand auch durch Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden etc.);
- **Evaluierung/Überdenken** von Prozessen/Arbeitsabläufen und „aufgebauter“ Organisationstrukturen.

Die A-L ist hier der Ansicht, dass aufgrund der (dzt.) gegebenen äußeren Umstände (z.B. weniger Ertragsanteile, höhere Kosten für Energie, Personal- und Material etc.), aber auch der „hausgemachten“ Umstände (z.B. Abläufe, Strukturen, einzelne „Ausgabenfelder“ etc.) eine **massive „Neuausrichtung“ des Gemeindehaushaltes nicht ausbleiben wird müssen** in der Zukunft!

Aus Sicht der A-L werden dabei (noch von diesem, zumindest jedoch spätestens vom nächsten Gemeinderat) auch **ev. harte/unpopuläre Maßnahmen** im **Ausgabenbereich** umzusetzen sein, um die **Gemeindebevölkerung nicht nur** einnahmenseitig durch **reine Erhöhungen von Gebühren, Steuern etc. zu belasten!**

Hier wird sich aus Sicht der A-L vor allem bei den Organisationstrukturen folgende Frage stellen:

Nicht, ob wir diese „Organisation“ brauchen, sondern in welcher („abgespeckten“) Form wir uns diese „Organisation“ leisten werden können!

5. Schlussbemerkungen GR Wipperfürth:

Da der A-L und speziell GR Wipperfürth in der Vergangenheit (auch von Behörden) vorgeworfen wurde, dass wir **etwas „verkennen“** oder uns **„so kompliziert ausdrücken, dass dies zu Missverständnissen führt“**, steht Ihnen GR Wipperfürth gerne **für Auskünfte zur Verfügung**.

Die oa. Zahlen/Informationen können durch jeden Gemeindebürger **im Internet recherchiert** bzw. beim Gemeindeamt nachgefragt werden.

Um sich eine eigene Meinung zu diesen Thema bilden zu können und auch ev. eine andere Sicht als die A-L auf dieses Thema zu erlangen, sollte man auch Informationen bei den **Gemeinderäten der anderen Fraktionen einholen**, um **deren Standpunkte und Meinungen zu diesem Thema hören**.

GR Wipperfürth hofft, dass durch die oa. Ausführungen sich kein Gemeinde- oder Ersatzgemeinderat massiv bedroht, schikaniert oder in seiner Entscheidung eingeschränkt fühlt, sowie diesen durch die oa. Ausführungen nicht ihre kostbare Zeit unbegründet und sinnlos gestohlen wurde!

Für die Alternative für Liebenfels:



(GR Harry WIPPERFÜRTH)